Halle und Umgegend.

Halle, 14. Nov.

Amtliche Erhebungen über die Arbeitslosigkeit.

In fast allen deutschen Städten geht seit einigen Wochen das Gespenst der Arbeitslosigkeit um. Hunderte von fleißigen, schaffenskreudigen Händen müssen ruhen, weil es nichts zu schaffen giebt, weil die Arbeit mangelt. Eine beklagenswerthe Krisis hat unser Wirthschaftsleben erfaßt, und unser Halle, das sich in seit den sechziger Jahren von der Schulstadt immer mehr zur Industriestadt entwickelt, ist von jener trüben Erscheinung nicht verschont geblieben. Wie viel Kräfte brachliegen, wie viel Arbeiter in unserer Stadt durch den Niedergang der Industrie die Beschäftigung verloren, das läßt sich nicht genau sagen; einige tausend sind es sicher, aber es fehlen darüber zuverlässige Zahlen, und die städtischen Behörden haben es ja bekanntlich abgelehnt, nach dieser Richtung eine Zählung vornehmen zu lassen.

Daß dieser Beschluß einen schweren Fehler darstellt, das hat sich erst jetzt bei einem Anlaß gezeigt, an den damals noch niemand denken konnte. Just um dieselbe Zeit nämlich, als der Herr Oberbürgermeister Staude für Verwerfung des Antrages einer Arbeitslosen-Enquete plaidirte, weil — es war eine merkwürdige Begründung — „daraus das Recht auf Arbeit abgeleitet werden könnte", — just um dieselbe Zeit leitete die Staatsregierung eine amtliche Ermittelung des Nothstandes, eine amtliche Schätzung der Zahl der Arbeitslosen ein. An die Oberpräsidenten erging vom Ministerium die Aufforderung, der Sache ihr Augenmerk zuzuwenden, sich bei geeigneten Instanzen zu informiren, in welchem Maße eine Kalamität bestehe und welchen Umfang die Noth zum Winter voraussichtlich annehmen werde. Für unsere Provinz entwickelten sich die Dinge nun folgendermaßen: Oberpräsident v. Bötticher wandte sich u. a. an die Handelskammern mit einem vertraulichen Erlaß, in dem er darlegte, daß er einen mündlichen Austausch über die Beobachtungen, die einzelne maßgebende Vertreter des Staates, der Städte, sowie des gewerblichen Lebens gemacht, für zweckmäßig erachte. Darauf fand am Dienstag hier im „Grand Hotel" eine wieder vertrauliche Konferenz statt, an der sich betheiligten die Regierungspräsidenten von Magdeburg, Merseburg und Erfurt, die Präsidenten der Eisenbahndirektorien, die Vorsitzenden der Handelskammern unserer Provinz, die Bürgermeister der bedeutenderen provinzialsächsischen Städte, der Präsident der Hallescheu Landwirthschaftskammer, sowie Inhaber größerer industrieller und kaufmännischer Unternehmen. Was die Herren dort verhandelten, sollte vertraulich bleiben; aber es ist nicht vertraulich geblieben: das Hallesche und das Berliner sozialdemokratische Organ sind in der Lage, über die höchst interessante und wichtige Konferenz eingehende Mittheilungen zu machen, die muß auf unsere Erkundigungen als thatsächlich bestätigt werden.

Zunächst sei das Faktum festgestellt, daß die Regierungspräsidenten eine Arbeitslosigkeit ganz besonderem Maße, eine außerordentliche Kalamität auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes, wie sie schon so oft und von verschiedenen Seiten betont ist, nicht zugeben wollen. Gewiß bestehe Arbeitslosigkeit, aber nur die großen Betriebe hätten Mangel an Arbeit, die kleineren dagegen nicht. Ja das Handwerk beschäftige noch die volle Arbeiterzahl. Man mache bei der Schätzung der Zahl der Arbeitslosen den Fehler, daß man die Saisonarbeiter mitrechne: dadurch nur komme die ungewöhnlich hohe Ziffer heraus. Der so sprach, war der Regierungspräsident von Magdeburg. Hätte er sich doch nur einmal die Mühe gegeben, von seiner Amtswohnung die 20 Minuten etwa nach dem Stadtthell Buckau zu gehen, — in jeder Fabrik hätte ihm der Meister gewiß zuverlässige Auskunft darüber gegeben, wie viel Hunderte von Metallarbeitern, von Leuten, die ihr Fach verstehen, die tüchtige Professionisten sind, bereits seit längerem auf der Straße liegen, und wie viel noch Woche für Woche entlohnt werden, und — der Herr Regierungspräsident von Magdeburg würde sich weniger von Optimismus erfüllt gezeigt haben. Die Regierungspräsidenten von Merseburg und Erfurt hatten dieselben Ansichten wie ihr Magdeburger Kollege; nur für die Schuhwarenfabrikation wollte der erstere „wesentliche Arbeiterentlassungen" zugeben. Leider gesellte sich auch der Oberbürgermeister unserer Industriestadt, Herr Staude, zur Schaar derer, die nicht einzusehen vermögen, daß wir thatsächlich gegenwärtig vor einer ganz ungewöhnlichen Erscheinung unseres Wirthschaftslebens stehen. Auch er meint: Eine Zunahme der Arbeitslosen ist nicht zu konstatiren. Kann man die wirthschaftlichen Verhältnisse ärger verkennen, kann man in schlimmerer Unwissenheit über unser Erwerbsleben in Halle befangen sein, als sich in solchen Aussprüchen dokumentirt?! Das ist es ja aber eben, was schon seit langem — allmählich, aber stetig — zwischen der Hallescheu Bürgerschaft und dem Magistrat, insonderheit Herrn Oberbürgermeister Staude eine tiefe Kluft geöffnet hat: die Herren tappen über unsere wirthschaftlichen Verhältnisse völlig im Dunkeln, sie verstehen die moderne Zeit und die einer Kommune erwachsenden Aufgaben und Bedürfnisse nicht, so sehr sie sich auch bemühen mögen, in treuer Pflichterfüllung ihres Amtes zu walten. Und was soll man vollends zu dem Ausspruch des Hrn. Staude sagen: „Unter 2000 Arbeitslosen sind allemal 1500 Lattcher oder Gelegenheitsarbeiter!" — Mag Herr Staude sich einmal ansehen, welche Leute es sind, die Tag für Tag vor den Zeitungsexpeditionen harren auf die neueste Ausgabe des Arbeitsmarktes: Lattcher und Gelegenheitsarbeiter oder Leute, die die zurückfluthende Welle des Wirthschaftslebens aufs Trockene geworfen, die Jahre hindurch in festem Arbeitsverhältniß gestanden und nur durch eine außergewöhnliche Misere, durch einen außergewöhnlichen Mangel an Arbeit unverschuldet ihre Beschäftigung verloren! Herr Staude ist sehr empfindlich, wenn die Zeitungen ab und zu Notizen von Lattchern registriren; er sieht darin eine Diskreditirung unserer Stadt vor anderen Städten. Nun, schlimmer konnte das Oberhaupt unserer Stadt unser Gemeinwesen nicht in Mißkredit bringen, als durch jene vor auswärtigen Vertretern produzirte Aeußerung: Unter 2000 Arbeitslosen sind in Halle 1500 Lattcher und Gelegenheitsarbeiter. Im Interesse unserer Stadt protestiren wir energisch gegen eine derartige, wenn auch ungewollte Verunglimpfung der Hallescheu Bevölkerung; die Lattcherzunft ist in Halle nicht stärker wie in anderen Städten, wo man jenes Gesindel „Sonnenbrüder", „Backmänner" oder sonst wie nennt. Unvorsichtiger konnte sich Herr Staude wirklich nicht äußern.

Neben diesem Unerfreulichen zeitigte die Konferenz aber auch Erfreuliches. Männer des praktischen Erwerbslebens, Industrielle und Kaufleute, waren es, die, unbeeinflußt durch Voreingenommenheit oder sonstige Rücksichten, auf Grund ihrer überlegenen Sachkenntniß die wirthschaftlichen Verhältnisse so schilderten, wie sie sind, und sich vom Optimismus und vom Pessimismus frei hielten. Herr Kommerzienrath Claus aus Thale sprach es offen aus, daß die Aeußerungen der Regierungspräsidenten und des Herrn Staude kein richtiges Bild von der Sache zu geben geeignet sind. Es herrsche thatsächlich ein außerordentlicher Mangel an Arbeit, an Aufträgen für die Maschinenbranche. Auch darin stimmte der Redner nicht mit jenen Herren überein, daß der Höhepunkt der Kalamität schon überschritten sei: „er wird nicht eher erreicht, ehe nicht die Möglichkeit der Annahme des Zolltarifs geschwunden ist." Bei der eigenartigen Haltung, die der Hallesche Magistrat zum Protest gegen den Zolltarif eingenommen, ist übrigens nicht zu erwarten, daß sich unser Herr Oberbürgermeister durch solche Darlegungen belehren läßt. — Mit zahlenmäßigen Belegen für das Bestehen einer ungewöhnlichen Arbeitsnoth trat danach Herr Kommerzienrath Riedel von der Hallescheu Maschinenfabrik hervor: er ist zwar ganz der Ansicht des Herrn Claus und führte als unanfechtbaren Beweis ins Feld, daß die von ihm geleitete Fabrik jetzt pro Woche nur noch 6—7000 M. Lohn auszuzahlen habe statt sonst 16—17,000 M.! Zahlen beweisen! Ein Mitinhaber der Firma Gebr. Sernau trat gleichfalls dem Optimismus, wie er sich in den Ansichten des Herrn Regierungspräsidenten und des Herrn Staude bekundet, mit Entschiedenheit entgegen. Leider zog Herr Bötticher trotz der Einwendungen der Industriellen das Facit: „daß von übermäßig zahlreichen Arbeiterentlassungen nicht die Rede sein könne."

Zum Schluß sei noch als erheiternder Schluß der ernsten Sache wiedergegeben, was der Präsident der Landwirthschaftskammer, Herr Major v. Busse-Zschortau, äußerte: „Auf dem Lande herrscht Arbeitermangel. Man schicke die Arbeitslosen aus der Stadt zu mir, ich werde sie alle beschäftigen. Die Eisenbahndirektion muß die Fahrgelegenheit beschränken, da uns durch die Bahn die Leute stets hinweggeführt werden." . . .

— [Nothstandsarbeiten.] Der Magistrat hat eine Vorlage ausgearbeitet und den mit der Vorberathung betrauten Kommissionen zugehen lassen. Beantragt werden zur Ausführung von Erdarbeiten etwa 36,000 M. Die Baukommission, welche sich in ihrer letzten Sitzung mit dieser Vorlage beschäftigte, hielt zunächst 30,000 M. für ausreichend, langen diese nicht zu, so könnte später nachbewilligt werden. Die Nothstandsarbeiten sollen sich auf Erdarbeiten beschränken, und zwar kommen dafür zunächst die neuangelegenen Straßen im Streiberstraßenviertel in Betracht.

— [Das Gas- und Wasserwerks-Kuratorium] beschloß zunächst in seiner gestrigen Sitzung, beim Magistrat zu beantragen, zur Ergänzung des vollständig erschöpften Reservefonds 20,000 M. dem Erneuerungsfonds zu entnehmen. Von obiger Summe sollen dann etwa 12—13,000 M. zu Nothstandsarbeiten Verwendung finden, und zwar zu Rohrlegungen in den neu durchzuführenden Straßen des südlichen Stadttheils — verlängerte Streiber- und Bernhardstraße, sowie Straße E., welche die obengenannten Straßen durchschneidet. — Das Kuratorium beschloß ferner die Wasserversorgung der Gemeinde Radewell sobald als möglich unter ähnlichen Bedingungen wie bei Nummendorf zu bewirken. Es schweben bereits Verhandlungen mit dem Eisenbahnfiskus, wonach der Stadt Halle gestattet werden soll, ein größeres Rohr (30 cm hoch und 45 cm breit) durch den Eisenbahndamm zu legen, in dem dann das Wasserrohr untergebracht wird, oder aber durch die geplante Bahnunter- bezw. Ueberführung das Wasserrohr zu leiten. — Bezüglich der vollständigen Wasserversorgung der Gemeinde Beesen wird ebenfalls ein zustimmender Beschluß gefaßt. Der alte Vertrag mit der Gemeinde, der bei Errichtung des Wasserwerks abgeschlossen wurde, soll durch einen neuen ersetzt und dieser ähnlich gefaßt werden, wie der mit der Gemeinde Nummendorf. Zum Schluß genehmigte das Kuratorium einen Antrag der Feuerkommission, wonach die Wasserleitung in der Raffinerielstraße verlängert werden soll, um dort noch einen Hydranten anbringen zu können. Diese Maßnahme hat sich als nothwendig herausgestellt für den Fall, daß einmal in der Zucker-Raffinerie ein größerer Brand entstehen sollte.

— [Die Umlegung der Straßenbahngeleise] auf der Linie Cröllwitz-Wettinerplatz ist seitens der Hallescheu Straßenbahn in einem Tage vollendet worden. Die Linie konnte schon gestern wieder in Betrieb genommen werden können, wenn nicht eine, sicherem Vernehmen nach, von Giebichensteiner Gastwirt aufgestellte Straßenlaterne im Wege stände. Man darf erwarten, daß die Verhandlungen wegen ihrer Beseitigung baldigst zu Ende geführt werden und das Verkehrshinderniß beseitigt wird.

— [Katholische Kinderbewahranstalt.] Die katholische Kirchengemeinde hat das Haus Gommergasse 13, das ihr bereits gehörte, niederreißen lassen. An dessen Stelle soll, wie man uns mittheilt, im Frühjahr ein neues Kinderanstaltsgebäude errichtet werden. Mit den Fundamentirungsarbeiten wird jedenfalls noch diesen Herbst begonnen werden.

— [Kunstsalon Aßmann.] Der Kunstsalon Aßmann veranstaltet am kommenden Montag abends 8 Uhr einen Vortrag über das Thema „Kunstwolf und Volkskunst." Als Vortragender ist Herr Maler Otto Feld aus Berlin gewonnen, jener Künstler, welcher s. Z. das Hauptarrangement „Die Kunst im Leben des Kindes" in der Berliner Secession leitete und auch, wie bekannt, die Vorträge dort abhielt. Der Vortrag wird in den Räumen des „Hotel zum Kronprinzen" abgehalten.

— [Neues Theater.] Soeben erfahren wir von gutunterrichteter Seite, daß der ebenso rührige wie beliebte Direktor E. M. Mauthner das Neue Theater auf 10 Jahre gepachtet hat. Das Theater wird gänzlich neu- bezw. umgebaut, und zwar werden in diesen Tagen schon die Arbeiten beginnen, damit der Neubau noch möglichst in diesem Jahre fertiggestellt wird. Den Umbau führt Herr Maurermeister Pfeiffer und die innere Ausstattung sämmtlicher Räume hat der Kunstsalon Aßmann übernommen.

— [Stadttheater.] Die für das Gastspiel der Kammersängerin Frau Erika Wedekind vorgemerkten Billets werden morgen Freitag früh von 10 Uhr ab an der Kasse ausgegeben. Das Haus ist bis heute beinahe ausverkauft, doch ist anzunehmen, daß wieder einzelne Plätze frei werden. Bestellungen wolle man daher noch rechtzeitig anbringen. — Für Sonnabend abend ist eine Wiederholung der am Montag zur Schillerfeier gegebenen Stücke „Wallenstein's Lager" und das „Lied von der Glocke" in scenischer Bearbeitung angesetzt. (Schülerkarten à 1 Mark). Am kommenden Mittwoch (Bußtag) veranstaltet die Direktion im Berein mit der „Neuen Singakademie" ein großes geistliches Konzert. Der Chor der „Neuen Singakademie", unter Leitung ihres Musikdirektors Herrn Wurschmidt hat einen wesentlichen Theil des Programms übernommen.

— [Walhallatheater.] Der gegenwärtige, wirklich gediegene Spielabschnitt schließt mit morgen Freitag abend ab. Unter den sich verabschiedenden Künstlern befindet sich auch Alex. Nevoßky's „Das Mädchen mit dem goldenen Haar" und Ed. Zertho mit seiner wunderbar dressirten Hundemente.

— [Apollotheater.] Der jetzige ausgezeichnete Spielplan im Apollotheater, der durch das Engagement der Bruentruppe eine solche Anziehungskraft erlangt hat, daß das Theater jeden Abend ausverkauft ist und gestern z. B. Hunderte umkehren mußten, geht morgen zu Ende.

— [Wohlthätigkeitskonzert.] Zum Besten der Ferienkolonien und der Krippe gedenken der Gesangverein der Bäcker-Innung, der Männergesangverein Halle-G. und der Gesangverein „Wiederhall" ein gemeinsames Konzert zu veranstalten. Dasselbe verspricht ein genußreiches zu werden, zumal die Leitung der genannten Vereine seit längerer Zeit in der Hand des auf dem Gebiete des Männergesanges erfahrenen und erfolgreich wirkenden Herrn Lehrer Willing ruht. Auch hat die hiesige Musikkapelle ihre Mitwirkung zugesagt. Das Konzert findet am 27. November, abends 1/2 9 Uhr in der „Saalschlaßbrauerei", eine Wiederholung desselben in den „Thalia-Festsälen" am 4. Dezember statt. Im Interesse des guten Zweckes ist dem Unternehmen ein reger Zuspruch und ein guter Erfolg zu wünschen.

— [Ueberfahren.] Unter einen Motorwagen der Straßenbahn geriethe gestern abend gegen 6 Uhr in der Magdeburgerstraße ein zwölfjähriger Knabe, der mit seinem jüngeren Bruder die Schienen noch vor dem Wagen überschreiten wollte. Während der kleinere Knabe noch rasch zur Seite springen konnte, wurde der ältere ein Stück geschleift und erlitt eine schwere Quetschung des linken Fußes.

Vereine und Versammlungen.

— [Preußischer Beamtenverein.] Das Programm für den am morgigen Freitag im großen Saale der „Kaisersäle" stattfindenden Vereinsabend des Preußischen Beamtenvereins wird in der Weise eine Aenderung erfahren, daß anstatt der angekündigten Projektionsaufführungen zunächst von Herrn Gymnasialoberlehrer a. D. Nienau ein Vortrag über die Kyffhäuserfage gehalten wird. Hieran wird sich ein Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburgisches) Nr. 36, anschließen. Der Eintritt ist — wie üblich — frei. Am Eingange des Saales werden Programme ausgegeben werden.

— [V. C.-Kommers.] Gestern hielten die beiden hiesigen Turnerschaften des V. C. in „Mars la Tour" ihren Antrittskommers ab. Der Kommers verlief wie in jedem Semester unter sehr reger Betheiligung auch von auswärtigen Turnerschaften. Der Kommers wurde 1/2 9 Uhr vom Vorsitzenden mit einem Salamander auf den Kaiser eröffnet. Nach Begrüßung der Gäste, insbesondere der erschienenen Vertreter der Universität, hielt Herr Prof. Dr. Rothstein eine unter Jubel aufgenommene zündende Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung des Turnens für die Wehrkraft unserer deutschen Jugend hinwies. Auch den Ausspruch Chamberlain's, der wohl in allen deutschen Herzen einen wahren Sturm der Entrüstung hervorgerufen hat, streifte der Redner, indem er ausführte, daß hiergegen Protest zu erheben eines jeden Deutschen Ehrenpflicht sei. Der Redner schloß dann mit dem Wunsche, daß der V. C. wachse, blühe und gedeihe, und daß sich immer mehr akademische Bürger dem Turnen zuwenden mögen.

— [Die Oberschulschule Nr. 52] tagte gestern abend im Restaurant zum „Markgrafen". Man beschloß, am 1. Dezember abends in den „Kaisersälen" ein Wintervergnügen, bestehend in einem Konzert des Trompetercorps unseres Artillerie-Regiments, einem Theaterstück (Landwehrmann Heinicke) und einem Ball, abzuhalten. Der Ueberschuß findet zum Besten der Krieger-Waisenhäuser Verwendung.

— [Männer-Diskussionsabend.] Morgen Freitag, 15. November, abends 1/2 9 Uhr, findet in der Aktienbrauerei, Dessauerstr., Männer-Diskussionsabend statt. Thema: „Was denken unsere großen deutschen Dichter und Denker über das Christenthum?"

Die Hauptkonferenz der Lehrerkollegien der städtischen Volks- und Mittelschulen

fand heute vormittag von 9 Uhr ab im großen Saale der Alten Volksschule unter Vorsitz des Herrn Stadtschulraths Brendel statt. Sie wurde mit dem Gesange des Liszt'schen „Wir kamen und bestellen das edelste Feld" seitens des Lehrergesangvereins eröffnet. Hierauf ergriff Herr Prof. Dr. Reinebeth das Wort zu einem Vortrage über das vom Minister zur Berathung vorgeschriebene Thema: „Die Bekämpfung der Tuberkulose durch die Schule". Der Vortragende wies einleitend auf die Wichtigkeit dieser Frage hin, da es sich um die Bekämpfung eines äußerst gefährlichen Feindes, da jährlich 186,000 im erwerbsfähigen Alter stehende Personen allein der Lungenschwindsucht zum Opfer fallen, was, niedrig gerechnet, einen Ausfall am Nationalvermögen von 22 Millionen Mark darstellt. Die ärmere Bevölkerung ist der schrecklichen Krankheit mehr ausgesetzt als die reichere, die Arbeitermassen der Industriestädte mehr als die Landbewohner. Der Behauptung Prof. Koch's, daß die Rindertuberkulose mit der des Menschen nicht identisch sei, steht der Vortragende zweifelnd gegenüber. Er hält vielmehr schon wegen möglicher Uebertragung anderer Krankheiten durch die Milch die größte Vorsicht für geboten, u. a. die Abkochung der Milch für nothwendig.

Bei der Bekämpfung der Schwindsucht, insbesondere ihrer gefährlichsten und verbreitetsten Form derselben, der Lungentuberkulose, kommt es vor allem auf Verhütungsmaßregeln an. Es gilt im allgemeinen eine Hebung der breiten Volksschichten auf ein höheres Niveau der Lebensführung und ein Herausheben aus der Sphäre des Alkohols. Reinlichkeit, Licht und Luft sind die wichtigsten Bundesgenossen im Kampfe gegen die Schwindsucht. Zu besonderen kommen als Maßregeln in Betracht die Vernichtung des Auswurfs, rationelle Straßenreinigung mit vorhergehender ausreichender Besenchtung der Straßen, Desinfektion.

Das beste Mittel zur Heilung der Schwindsucht — denn die Schwindsucht ist heilbar — ist die Aufnahme in eine Lungenheilstätte, deren es in Deutschland in absehbarer Zeit 50 geben wird. Die darin erzielten Erfolge sind verhältnißmäßig günstig. Sodann gab der Vortragende Rathschläge, die im besonderen die Lehrer zu beachten haben: Beachtung kränklicher Kinder, Beseitigung des Auswurfs, Aufstellung von Spucknäpfen, feuchtes Wischen, nicht Kehren der Schulräume, Schaffung heller, lichter Korridore usw., und schloß mit der Aufforderung an die Lehrerschaft zu thatkräftiger Mithilfe bei Bekämpfung der Tuberkulose. Diesem Vortrag schloß sich ein zweiter seitens des Herrn Stadtrath Wütter an, der sich über die Maßregeln verbreitete, die zur Bekämpfung der Schwindsucht in den Städten ergriffen werden bezw. noch zu ergreifen sind. Soweit das Gebiet der Schule in Betracht kommt, stellte er die Einführung des feuchten Auswischens an Stelle des Kehrens der Schulräume in baldige Aussicht und empfahl weiter die zeitweise Untersuchung der Kinder durch den Schularzt. Auch berührte der Vortragende die Fragen der Heilstätten-Behandlung, Schaffung gesunder Wohnungen, Formalin-Desinfektion, Aufstellung von Spucknäpfen auf den Straßen, Bekämpfung der Schleppen an den Damenkleidern, Untersuchung des Auswurfes Kranker usw. Neben den der Stadt-Verwaltung zufallenden Aufgaben in der Bekämpfung der Tuberkulose bleibt der Wirksamkeit der in Betracht kommenden Vereine noch ein weites Gebiet offen. Die städtische Armenpflege verfügt zur sozialen Fürsorge etwa wie die Medizin zur Hygiene; jen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011114036/fragment/page=0001

hat es mit der speziellen Heilung, diese mit Vorbehalt zu thun. Der Vortragende gab im Anschluß hieran eine Schilderung der Wirksamkeit des hiesigen Zweigvereins zur Bekämpfung der Schwindsucht. Zum Schluß begründete er als Aufgabe der Stadtverwaltung die Ergreifung selbständiger Mittel und die Unterstützung jener Vereine.

Eine Besprechung schloß sich an diese beiden Vorträge nicht an, nur wurde seitens des Vorsitzenden in Aussicht gestellt, die Stadtverwaltung zur Ergreifung von geeigneten Vorbeugungsmaßregeln baldmöglichst zu veranlassen.

Hierauf trat eine kurze Pause in den Berathungen ein.

Stadt-Theater.

„Undine", Oper von A. Lortzing.

Durch die andauernde Indispposition unserer hochdramatischen Sängerin sieht sich die Direktion augenblicklich gezwungen, fast durchweg mit Spielopern aufzuwarten. Wiederholt mußten Opern, wie der „Tannhäuser", der „Fliegende Holländer" und sogar „Undine", vom Repertoire wieder abgesetzt werden, da Frl. Harden vorläufig außer Stande ist, in ihren Rollen aufzutreten. Daß hierdurch eine unangenehme und empfindliche Störung des Spielplans hervorgerufen wird, liegt klar auf der Hand. Ebenso klar aber ist es auch, daß diesem stagnirenden Zustande sobald wie möglich ein Ende gemacht werden muß. Jede Woche drei bis vier Spielopern würde wohl selbst dem eingefleischtesten Freunde dieser guten alten Operngattung zu viel werden. Das Herauszehen einer auswärtigen hochdramatischen Kraft wird allmählich zur absoluten Nothwendigkeit, da selbst das hochinteressante Gastspiel der „Dresdener Nachtigall", Frl. Wedekind, die Lücke nicht füllen kann durch ihre Mitwirkung in der „Regimentstochter".

Die Woche rechtfertigt oder entschuldigt wenigstens manchen Schritt, auch das Auftreten unserer jugendlichen Koloratursängerin Frl. A. v. Böer in der ziemlich dramatischen Partie der Berthilde. Zweifellos gebührte Herr Direktor Richards mehr der Roth als dem eigenen Triebe, wenn er dieses gewagte Experiment unternahm. Es wird wohl gestern abend jeder Theaterbesucher das Gefühl gehabt haben, daß die Sängerin gar nichts mitbringt, um diese Rolle wirkungsvoll durchzuführen. Frl. v. Böer ist eine viel zu zarte und anmuthige Erscheinung, um die entscheidenden als üppige Schönheit gedachte Fürstin verkörpern zu können. Auch wohnt ihrer Stimme nicht die nöthige Kraft inne, daß sie an den betreffenden Stellen machtvolle Steigerungen hervorbringen könnte. So hatte man gestern das unangenehme Schauspiel, eine hochtalentirte Sängerin sich an einer ihr nicht liegenden Partie vergeblich abmühen zu sehen. In Zukunft mögen derartige gewagte Schritte nicht wieder gemacht werden. Das Ansehen der Künstler muß entschieden darunter leiden.

Martin Frey.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

sr. Leipzig, 14. Nov. [Privat-Telegr.] Die heutige zweite Gläubigerversammlung der Leipziger Bank stimmte dem Antrage auf Enthebung des bisherigen zweiten Konkursverwalters Dr. Barth zu und übertrug dessen Funktionen dem ersten Konkursverwalter, Rechtsanwalt Freytag. Das Gericht nahm an, dass Barth sich das Leben genommen habe. Der Konkursverwalter eröffnete, dass voraussichtlich die erste Abschlagsdividende im Januar vertheilt und wahrscheinlich 30 Proz. betragen werde. Amtlich wurde versichert, dass das Verschwinden des Dr. Barth keinerlei pekuniäre Benachtheiligung der Leipziger Bank nach sich ziehen werde; dann wurde in die Prüfung der Forderungen eingetreten.

Budapest, 13. Nov. Der Börsenrath beschloss, die Usancen im Waarenverkehr dahin abzuändern, dass Weizen mit über 2 Prozent Zusatz nicht lieferbar ist; ferner dass, wenn bei Weizen das Qualitätsgewicht 76 kg übersteigt, der Uebernehmer für das Mehrgewicht bei Zugrundelegung einer Gewichtseinheit von 50 kg für jedes volle kg und bis zum Gewicht von 79 kg dem Uebergeber eine Aufzahlung von 5 Hellern zu leisten hat.

— Differenzeinwand eines Rechtsanwalts. Herr Adolf Lindner theilt mit, dass in seiner Prozesssache gegen den Rechtsanwalt Dr. Max Kohn, jetzt Kornelius das Kammergericht auf Abweisung der Klage erkannt hat, weil es den Differenzeinwand für durchgreifend erachtet. Hiermit dürfte der erste Fall gegeben sein, dass ein im Amt befindlicher Rechtsanwalt den Einwand der Differenz erhoben und auf Grund desselben obgesiegt hat.

Buenos Aires, 12. Nov. Goldagio 251,90.

Rio de Janeiro, 12. Nov. Wechsel auf London 12 1/16.

Zucker.

Magdeburg, 14. Nov. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 8,05—8,22 1/2. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,10—6,40. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 28,20. Brodraffinade I. ohne Fass 28,45. Gem. Raffinade mit Sack 28,20. Gem. Melis mit Sack 27,70. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November 7,27 1/2 Gd., 7,35 Br., per Dezember 7,35 Gd., 7,37 1/2 Br., per Januar-März 7,57 1/2 Gd., 7,62 1/2 Br., per Mai 7,77 1/2 Gd., 7,80 Br., per August 8,00 bez., 8,02 1/2 Br. Behauptet.

Hamburg, 14. Nov. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88°/, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per November 7,27 1/2, per Dezember 7,35, per Januar 7,50, per März 7,65, per Mai 7,77 1/2, per August 8,00. Ruhig.

Metalle.

Hamburg, 13. Nov. Silber 77,90 Br., 77,40 G.
London, 13. Nov. Silber 26 5/16.
New York, 13. Nov. Zinn 25,40, Kupfer 16,87 1/2 Doll.

Berliner Börse vom 14. November.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn nicht einheitlich. Montanwerthe setzten durchweg niedriger ein. In Rücksicht auf die noch ausstehende Herabsetzung des Preises für Hochofenkoks und für Eisengiessereikoks und die Blättermeldung, dass auf dem Kohlenmarkte keine Geschäftsbelebung zu verspüren sei, wird Abschluss für das nächste Jahr nicht erwartet. Der Bankenmarkt spricht sich im allgemeinen sehr fest aus. In sonstigen Gebieten war das Geschäft nicht angeregt. Northern verlor gegen gestern 2 Prozent auf die Meldung, dass die Einlösung der Northern-Aktien zum Baarkurse erfolge. Fest lagen Kanada, ebenso Transvaalbahnen und von heimischen Marienburger. Im späteren Verlaufe der Börse bewirkte die Steigerung in Bochumer bis 164 angeblich auf Deckungen eine kräftige Erholung in sämmtlichen Spekulationswerthen des Montanmarktes. Schiffahrtsaktien nach Festigkeit schwankend. Fonds ganz still, Türken ruhig. In der zweiten Börsenstunde Bahnen stockend, Banken und Montanwerthe weiter fest.

Kursnotirungen

vom

14. Nov., 2 1/, Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,41 bzG
Französische Noten		81,200
Italienische „		79 15bz
Oesterreichische „		85,25bzB
Russische „		216,30bz
Schweizer „		81,00bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3 1/2	100,50bz
do. do.	3 1/2	100,50bz
do. do.	3	89,30bz
Preuss. Cons. Anleihe	3 1/2	100,50bz
do. do.	3 1/2	100,50bz
do. do.	3	89 30bz
Hallesche Stadt-Anl.	3 1/2	98,00G
do. do. 1900	4	103,00G
Landsch. Centr.-Pfbr.	3 1/2	97,80bz
do. do.	3	87,40G
do. do.	4	103,40B
Sächsische Rente	3	87,70G
Bayer. allg. neue St.-A.	3 1/2	99,00G
Hamburger Rente	3 1/2	101,00G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000		—	—
Chinesische Anleihe		5 1/2	101,60G
Italienische Rente		4	99,20G
Mex. 5% cv. G.-A. 1899		5	97,20bz
Oesterr. Gold-Rente		4 1/2	101,25bz
do. Papier-Rente		4 1/2	— —
do. Silber-Rente		4 1/2	99,75bzG
Port. Staats-Anl. 88-89		fro.Z.	36,40bzG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.		4	99,50bzG
Rumän. amort.		5	91,00bzG
do. do. 1891		4	72,10bz
Russ. kons. 1880		4	99,50bz
do. Gold-Rente 1884		5 1/2	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.		4	99,25B
do. do. Ser		4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.		5	96,50bzG
do. Rente 1895		4	65,00bzG
Spanier Ext. gr. Stücke		4	— —
do. do. kl. do.		4	— —
Türkische 400 Fr.-L.		fro.Z.	99,00B
Ungar. Goldrente 1900		5	99,60B
do. do. 500		4	100,00B
do. do. 100		4	100,30G
do. E.-G.-A. 89 1000		4 1/2	102,75bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	79,10G
Berliner Handels-Ges	8	133,40bz
Breslauer Disk.-Bank	4	70,00bzG
do. Wechsl.-Bank	6	95 50G
Comm. u. Disk.-Bank	6 1/2	105,75G
Darmstädter	6	119,70G
Dessauer Landesbank	7	113,50G
Deutsche Bank	11	195,25bz
do. Genossenschafsb.	5	160 25G
Diskonto-Kommandit	8	173,90bzG
Dresdener Bank	8	120,80bzG
Dresdner Kred.-Anst.	fro.Z.	7,00bzG
Leipzig. Kreditanstalt	9	160,50bzG
Makler bank	4	93,00B
Meininger Hypothekb.	7	120,50G
Mitteldtsch. Kreditb.	6	103,50G
Nationalb. f. Deutschl.	6 1/2	99,25G
Oesterreich. Kredit	10	195,90bz
Preuss. Boden-Kredit	7	122,25G
do. Centr.-Bod.-K.	9	154,10G
Reichsbank	10,96	156,30bz
Russische Bank	4	— —
Sächsische Bank	9	112,00bzG
Schaaffhaus. Bank.-V.	7 1/2	107 25bzG
Schlesisch. Bank-Ver	7	141,75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	8 1/2	149,60bz
Lübeck-Büchen	6 1/4	— —
Marienburg-Mlawkaw	3	66,00bz
Ostpreuss. Südbahn	3	72,75bz
Ital. Meridionalbahn	6 3/5	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	— —
Canada Pacific	5	102 70bz
Transvaalbahn-Akt.	12 1/2	163,25bz
Northern pref.	4	101,25bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	5 8/5	87,40bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braun.	11 1/2	197,25G
do. Br. Patzenhofer	13	177,50G
do. do. Schultheiss	14	239 00bzG
Allg. Elektr. (Edison)	12	177,75bzG
Anglo-Kont. Guano	5	90,00bzG
Anhalter Kohlen	6	89,75bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	70,75bzG
Bochumer Gussstahl	16 2/3	164,25bzG
Buderus Eisenw. A. u. B	9	99,00bzG
Butzke & Co.	3	57,25bz
Cassler Trebertrockn.	fro. Z.	1,00G
Chem. Fabrik Buckau	5	119,25bz
Crellwitzer Papier	8	189,00G
Dannenbaum	i. T.	21,70bzG
Donnersmarckh. conv.	16	190,50bz
D. Union V.-A. Lit. C.	6	47,25bz
Dynamit Trust	10	150,75bz
Egestorff Salzwerke	8	138,80bz
Ellenb. Kattun	3	— —
Eintracht, Braunk.-B.	18	253,00bzG
Eschweiler Bergwerk	20	184,50G
Gelsenkirchen Bergw.	13	161,75bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	94,00bzG
do. do. St.-Pr.	10	114,00bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	8	92,00bzG
Glauziger Zuckerfabr.	11	110,50bzG
Greppiner Werke	8 1/2	113,25G
Grosse Berl. Strassenb.	11	195,30bzG
Hallesche Maschinen.	36	341,00G
Hallesche Union	7 1/2	55,00bzG
Hamburg. Packetfahrt	10	106,00bzG
Harpener Bergbau	12	157,75bz
Hartmann Maschinen	6	127,50bzG
Heinrichshall	12 1/2	147,30G
Hibernia Bergbau	15	— —
Hildebrand Mühlen	7 1/4	— —
Hörder-Hütten konv	0	10,30G
do. St.-Prior.-A.	10	94,50bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	131,75bzG
Kette Dampfschiff.	5 1/2	79,10G
König-Wilh. konv.	15	160,00bzG
do. 8% St.-Pr.	20	222,00G
Körbisdorf Zuckerfbr.	9 1/2	120,90bz
Lauchhammer konv.	2	— —
Laurahütte	14	180,50bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	201,00G
Leopoldshall chem. F.	2 1/2	66,00bzG
Massen Bergbau	11	112,25G
Nordd. Jute	0	36,25bz
Norddeutscher Lloyd	8 1/2	120,20bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	97,20bzG
do. Eisen-Ind. Caro	10	192,75bz
Phönix Aktien	9	119,50bzG
Rheinisch. Metallw. F.	6	88,50bzG
Rhein-Nassau	10	— —
Riebeck Montan	14	204,25G
Rositzer Braunkohlen	14 1/2	177,75bzG
do. Zucker	12 1/2	127,50bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	10	136,75bzG
do. St.-Pr. I.	10	144,00bzG
Saline Salzungen	5	100,25bzG
Schalker Gruben-u. H.	32 1/2	270,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	134,00bzG
Stettiner Cem. Bredow	10 1/2	123,00G
Stolberger Zink-Akt.	8	119,10G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	7 1/4	58,10G
do. do. Vorz.-A.	7 1/4	87,50bzG
Thür. Salinen, Verein.	3 3/5	79,30G
Westeregeln Alkali	17	183,60G
Zeitzer Maschinen	14	172 00bzG

Wechsel.

Amsterd., Holl.	100 Fl.	8 T.	168,95bz
Brussel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,10G
London	1 Lstrl	8 T.	20,41bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25bz
Wien	100 Fl.	8 T.	81,25bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,00B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T	79,50B
Petersburg	100 Rbl	3 M	— —

Privat-Diskont 2 1/2.

Schluss-Kurse: nachmittag 2 1/2 Uhr.

Tendenz: sehr fest.

Oesterr. Kreditaktien	196,95	Gotthardbahn	—,—
„ Staatsb.-Aktien	133,00	Warschau-Wiener	—
„ Südbahn-Aktien	116,00	Bochumer	165,20
Berl. Handelsges.	134,00	Dortmunder Union	44,25
Darmst. Bank	—,—	Laurahütte	181 60
Deutsche Bank	196,00	Gelsenkirchen	162,50
Diskonto-Kommandit	174,25	Harpener	159,25
Dresdner Bank	123,75	Hibernia	159,50
Nationalb. f. Deutschl.	99,10	Dynamit-Trust-Akt.	152,50
Marienburger	66,40	Packetfahrt	106,10
Ostpreussen	79,10	Nordd. Lloyd	102,40

Produktenbörse.

Berlin, 14. November.

Weizen 1000 kg Dez. —,—, Mai 167,00, Juli —,— M.
Roggen 1000 kg Dez. 137,75, Mai 142,25 Juli —,— M.
Hafer 1000 kg Dezember —,—, Mai 148,50 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Dez. —,—, Mai 128,50 M.
Rüböl 100 kg Dezember 53,70, Mai 52,20 M.
Spiritus 70er loco 33,20 M.

Ganz ohne günstigen Einfluss blieben die etwas besseren Depeschen aus Nordamerika allerdings nicht, aber die Geschäftslust war so schwach, dass weder Weizen noch Roggen es nachweislich zu nennenswerthen Erhöhungen bringen konnten. Hafer war etwas fester. Rüböl wurde nicht beachtet. Für 70er Spiritus loco ohne Fass wurde der Preis von 33,20 Mark auch heute aufrecht erhalten, obwohl die Oktoberstatistik die Lage unvorthelhaft beleuchtet. Umsatz 35,000 l.

Letzte Telegramme.

Wildpark, 14. Nov. Prinz Heinrich von Preußen ist vormittags 10 Uhr im Neuen Palais eingetroffen.

□ **Genthin**, 13. Nov. [Privat-Telegr.] Einen Ueberfall auf den Arbeiter Karl Blankenburg aus Rathenow vollführten am Sonntag nachmittag zwei Strolche an der Chaussee zwischen Molkenberg und Rebfeld. Der Ueberfallene wurde von den Wegelagerern vom Rade gerissen und schlimm zugerichtet. Auf seine Hilferufe wurde ihm von zwei anderen Radfahrern Beistand geleistet, infolgedessen die Räuber schleunigst das Weite im Forst suchten. Dem Ueberfallenen gelang es, mit dem zertrümmerten Rade Rathenow zu erreichen, wo er sich in ärztliche Behandlung begeben konnte.

sr. **Rudolstadt**, 14. Nov. [Privat-Tel.] Heute vormittag begann vor dem hiesigen Schwurgericht der Prozeß gegen 20 gut situirte Frauen der Weimarer Gesellschaft und einen Einwohner von Erfurt wegen fortgesetzten Verbrechens gegen § 219 des Strafgesetzbuchs. Die Verhandlungen dürften 3 Tage in Anspruch nehmen.

Augsburg, 14. Nov. Unter großem Andrange des Publikums begann heute vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den Raubmörder Matthias Kneißl und den Fleckenbauer Michael Rieger.

Paris, 14. Nov. Blättermeldungen zufolge fand gestern in Dover eine Zusammenkunft statt zwischen dem englischen Unterhausmitglied Pickard und zwei französischen sozialistischen Deputirten. Es handelt sich um die Einberufung einer Konferenz, um im Falle des Bergarbeiterausstandes die Einführung englischer Kohlen nach Frankreich zu verhindern.

Toulon, 14. Nov. Die Genossenschaft der hiesigen Arsenalarbeiter beschloß, in den Werkstätten des Arsenals eine Umfrage über den Ausstand zu veranstalten. Der Präfekt untersagte die Vertheilung von Stimmzetteln in den Werkstätten.

Amsterdam, 14. Nov. Dem Reuter-Bureau wird aus Apeldoorn bestätigt, daß die Königin vorzeitig entbunden wurde. Sie sei sehr schwach, doch sei ihr Zustand nicht besorgnißerregend.

London, 14. Nov. „Daily Expreß" erfährt, daß Hicks Brach die Einführung einer neuen Zuckersteuer von 1/2 Penny auf das Pfund plant.

Petersburg, 14. Nov. Auf Befehl des Zaren wird sich eine militärische Abordnung vom 39. Narvaschen Dragoner-Regiment, bestehend aus dem Kommandanten, einem Stabsoffizier, dem Regimentsadjutanten und dem Wachtmeister der Leibschwadron, nach Berlin begeben, um sich dem neuen Chef, Kaiser Wilhelm II., vorzustellen.

Kertsch, 13. Nov. „Juchnyi Kurier" meldet: Im Dorfe Tschongeleg Bezirk Feodosia auf dem Terrain Tscherkasow, wo die Krim-Naphtha-Industrie-Gesellschaft Forschungen anstellt, brach in der Nacht vom 10. bis 11. Nov. aus einem Bohrloch eine Naphthaquelle in einem Durchmesser von 16 Zoll hervor und sprudelte zehn Minuten lang, worauf sie infolge mangelhafter technischer Vorbereitungen und infolge Erdsturzes wieder versiegte.

Grosnyj, 13. Nov. Auf der Wladikawkas-Eisenbahn wurde vorgestern auf der Station Grosnaja der Kassirer Malzew, der nebst zwei Begleitern mit der Tageseinnahme im Betrage von 1500 Rubeln aus dem Güterconptoir kam, überfallen und leicht an der Brust verwundet. Der eine seiner Begleiter wurde getödtet, der andere am Kopf verwundet. Das Geld wurde gestohlen. Die Diebe entkamen.

Darmouth, 14. Nov. Das Rettungsboot der Station Calster ist gekentert. 11 Personen sind umgekommen.

Zu Weihnachts-Geschenken

geeignet haben wir im I. Stock unseres Geschäftshauses eine

Ausstellung

von

Mädchen-Kleidern, -Mänteln, -Jackets, Jacken, -Muffs, -Boas,
Knaben-Anzügen, Paletots, Sweaters,
Blousen und Kleiderröcken,
sowie Schürzen und anderen Wäschegegenständen
für Damen und Kinder

verkäuflich. Es sind alle Sorten von den billigsten bis höchstenen vertreten und haben wir die Preise niedrigst gestellt.

Verkauf aller Stoffe und Zuthaten.

Besichtigung ohne Kaufzwang

Gern gestattet.

Geschw. Jüdel

101 Leipziger Straße 101.

Bazar für Kinder-Bedarfsartikel;

Weisswaaren- und Wäsche-Handlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011114036/fragment/page=0002

Eine leistungsfähige, in stetem Aufschwung begriffene

Münchener Brauerei sucht Vertretung.

Produkt ist anerkannt vorzüglich.

Specialität: **„Helles Münchener."**

Bedingung ist Bezug auf feste Rechnung. Bereits eingeführte Bewerber natürlich bevorzugt. Gefl. Offerte mit Referenzen erbeten unter **M. J. 7981** an **Rudolf Mosse, München.**

Für Civilingenieure, Eisenhandlungen, Agenten 2c.

Leistungsfähiger, modernst eingerichteter, günstigst gelegener **Eisengießerei** sucht rührigen **Vertreter** bezw. **Alleinverkäufer** ihrer Specialität, als: Bauguß aller Art, Unterlagsplatten, Kanalisationsartikel 2c. gegen angemessene Provision oder Notirung billigster Preise. Solche, die in obengenannten Artikeln auch größere Abschlüsse zu erzielen vermögen, erhalten den Vorzug. Offerten unter **1586 F.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Frischen Pariser Kopfsalat,
Franz. Endivien, Escarolles, Salat-Romaines, Tomaten,
Champignons, Artischoken, Auberginen, Erfurter
Kresse, Ital. Blumenkohl, bildschöne Ananasfrüchte
und grüne Pommeranzen.
Junge Vierländer Gänse, Enten, Hähnchen, Capaunen,
Puthähne und Hennen, Brüsseler Poularden, Perlhühner, Haselhühner, Schneehühner, Birkwild,
Schnepfen, Fasanen, frischgeschossenes Rehwild
und Hasen.
Hochprima Holl. und Engl. Austern, à Dtzd. 2.25 Mk.
Frische Pfahlmuscheln.
Lebende und abgekochte Hummern.
Frischen Ital. Fleischsalat.
Hochfeine Delicatess-Weinsülze.
Wildschweinskopf, farcirt mit Gänseleber und
Perigord-Trüffeln.
Galantine von Gänseleber, Truthahn, Rebhuhn etc.
Leberpastete, Zungen-, Kalbs- u. Geflügel-Galantine.
Täglich frischen Kalbsbraten, Roastbeef,
Casseler Rippespeer u. Hamburger Rauchfleisch.
Frische Gänseleber und Hannöv. Trüffeln
empfehlen

Sprengel & Rink

Inh.: **Franz Sprengel's Erben & Oscar Klose.**
Prompter Versand nach auswärts.

CACAO

garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.

in Blechdosen v. Pfd.		½	1/4	
CACAO VERO	beste Marke	3,-	1,50	0,75	Mk
CACAO JUNO	Specialmarke	2,60	1,30	0,65	„
in luftdichten Packeten:				
CACAO JUNO	Specialmarke	2,40	1,20	0,60	„
CACAO FORTUNA		2,-	1,-	0,50	„
CACAO APOLLO		1,60	0,80	0,40	„

HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen- u. Specialgeschäften.

Prachtvolle große schwere Gänse,

feine saubere Waare, auch vollst. bratfertig,
und feinstes Rügenwalder Gänsefleisch
treffen morgen frisch ein bei **G. Friedrich, Bärgasse.**

Jeden Freitag empfehle von Abends 5 Uhr an die beliebten
Blut- und Leberwürstchen nach Berliner Art.
Wilhelm Nietsch jun., Geiststraße 17.
Fernruf 1152.

Vogeler's Hufledertritt,

das Beste gegen Schwee-Einballen, bei Zwang-huf, Flachhuf, Hornspalt, l. h. Wand, Steingalle und Strahlfäule, zum Schutz gegen Pflastermüdigkeit, Verhärtung, Hufknorpelverknöcherung (letztere bei schweren Pferden — Belgier) zur Verhütung von Gleiten, Stippen, der Rehe, Sehnen und Gelenkschäden u. a. m.

Hoflief. **Bernh. Vogeler,** Erfurt.
Präm. Staatspreis. (Telephon Nr. 690).

Dienstag den 19. d. Mts.
erhalte einen sehr großen Transport 1½- und 2½jähr.
Belgischer Fohlen sowie
Belgischer Arbeits-Pferde.
Querfurt. **Wilh. Trautmann.**

Große Packkisten
kauft stets und läßt abholen, auch von auswärts.
Ferd. Richter, Forsterstr. 10.

Knochen, Lumpen,
altes Eisen, Bruchmetalle, sowie Hasen- u. Kaninchenfelle, Rentuch- u. Papier-Abfälle, alte Stiefel und Stiefel kauft z. höchsten Preise, auch wird auf Bestellung sofort abgeholt.
G. Grassmeyer, Schillerstr. 24.

Hasenfelle kauft fortwährend
Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.

Grasbutter 10 Pfd.-Colli M. 5.95, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 4.95. **Sternlieb,** Tluste 61 via Oderb.

Gänse, Butter, Honig.
Fr. gesch. fette Gans od. 3 Enten 4.50, 10 Pfd.-C. Naturb. 6.75 Bienenhon. 4.50.
A. Jorzes, Probizna via Breslau.

Tafelbutter, 10 Pfd. 5.60, 6 Pfd. 3.90, 10 Pfd. ½ Butter, ½ Honig 4.80. **Nagler,** Molkerei Kozowa 31, via (Krakau).

Schönste Speise-Kartoffeln,
5 Ltr. 20 Pfg., à Ctr. 2.10 ℳ, verkauft
Otto Just, L. Wuchererstr. 45.

Obst und Kartoffeln
verkaufe vom Kahn an Weineck's Brücke. **Kühne.**

Frisch geschoss. Hasen,
frische Gänse, Gänsefleisch, Gänseschmeer, Lebern u. Klein empfiehlt
O. Heller, Steinweg 32.

Kartoffeln z. Winterbedarf,
hochfeine Neuk. u. Eierkartoffeln in gesunder schöner Waare, desgl. **K. Magn.-Bon., Gordon, Daber**'sche u. **Saxonia** empfiehlt frei Haus
O. Heller, Steinweg 32.

Große Ersparniß im Haushalt mit

Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w., ebenso **Maggi's** Gemüse- und Kraftsuppen und **Maggi's Bouillon-Kapseln.** Stets frisch zu haben bei
Theodor Stade, Königstraße 80.

H. Rick Nachf.

Gr. Ulrichstr. 39. Telephon 2307.

Für morgen Freitag:

Extra frische Angel-Schellfische, à Pfund 30 und 35 ₰,
Seelachs, Cabliau, Zander, Rothzunge, Fischcotelettes, à Pfd. 45 ₰,
fette geräuch. Elb-Aale,
geräuch. Lachs, Ural- u. Elb-Kaviar,
Bückinge, Flundern, Fleckheringe,
Lachsforellen, echte Rieser Sprotten,
geräuch. Heilbutt 2c.,
recht schöne Neunaugen,
Bratheringe, Salzheringe 2c.,
frische Nordseekrabben.

Morgen Freitag Abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst
bei
G. Friedrich, Bärgasse.

Victor Scheffelstr. 8.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Otto Hoppe.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Robert Erbe, Dorotheenstraße 13.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** F. Vetter, Marienstraße 8.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Wilh. Bode, Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** H. Burckhardt, Breitestraße 32.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen vollständiger Auflösung meines Geschäfts.
Empfehle aus dem umfangreichen Lager:
Feine Eichenholzwaare:
Cigarren-Schränke,
Apotheken-Schränke,
Schlüssel-Schränke,
Cigarren-Kästen,
Schmuck-Kästen,
Näh-Kästen,
Photographie-Kästen,
Deutsche Truhen
in allen Größen,
Paneel-Bretter.
Großes Lager in
Salon-Häulen.
Einen großen Posten einfacher, sowie eleganter
Eisenguß-Etageren,
Eisenguß-Tische
mit und ohne Brasil-Quizeinlagen, werden, um schnellstens damit zu räumen, zu **ganz bedeutend** herabgesetzten Preisen, ja zum Theil weit unter dem Fabrikationspreise zum Ausverkauf gestellt.

Edmund Endert
54 Gr. Ulrichstr. 54,
gegenüber dem Schuhwarenhaus **Leopold Sternberg.**

Orden, Adel, Titel etc. B. Walden, 41 Prince's Square, Kennington Park, London S.E. Rückporto.

---

4 Stück Lorbeerbäume,
schön gewachsen, ca. 2½ Meter hoch, **1 Blumenständer** (Naturbola) zu verkaufen **Landsbergerstr. 65,** I.

Tausende

plagen und schleppen sich mit Erkältungen, mit Husten, Heiserkeit, Kehlkopf-, Rachen-, Luftröhren-, Bronchial- und Lungencatarrh herum, ohne daran zu denken, dass sie in

Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen

ein ganz vorzügl. Hausmittel haben, das diese Erkrankungen bei rationellem Gebrauch in kurz. Zeit lindert u. beseitigt.

Nur 85 Pfg. per Schachtel
erhältlich in allen Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Zwei starke belgische
Arbeitspferde,
weil überzählig, preiswerth zu verkaufen bei
Meyer, Leipzig, Parkstraße 11.

Die Volksküchen
befinden sich: I. **Brunnenwarte 31** II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Stade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Für 10 Mark sind 278,000 baare Mark
(1/5 Mk. 5.—) zu gewinnen mit 1 Oesterr. Staats-Eisenbahnlose in ganz Deutschl. genehmigt.
Ziehung I. Dezbr. d. J.
Gewinnliste nach jeder Zieh. Umgeh. Aufträge beford.
Phil. Klotz, Frankfurt a. M. No. 50

Gute bürgerliche Pension
finden kaufm. Lehrlinge
Prinzenstr. 15, I. links.

C. L. Blau,

gegründet 1843.
Confecte, Pralinée u. Bonbon.

H. M. j.!
Von der Erkenntniß des Göttlich-Guten
Apostelgesch. 17, 19—20 berr.!
Kommen Sie bitte, künftigen Sonnabend-Abend 8½ Uhr in die „Theosophische Gesellschaft" hierselbst, Große Ulrichstr. 11, I. „Thalgylla". Dort können Sie bitte, gerost Ihr Herz offenbaren.
Herzl. Dank u. Gruß! **P. N.**

Albert! Brief N. postl.

Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag ¾4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Onkel und Schwager,
der Bäckermeister
Johannes Rösler
im Alter von 45 Jahren.
Um stille Theilnahme bittet
Die tieftrauernde Wittwe **Minna Rösler** geb. Hirling nebst Kindern.
Holzweißig, 13. Nov. 1901.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 2 Uhr statt.

Gestern morgen 10 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau verwittw.
Dorothee Le Clerc
geb. Perschmann
im Alter von 63 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen
Franz Wohlfahrt u. Familie.
Halle a. S., den 14. Nov. 1901.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute Vormittag verstarb nach langen, schweren Leiden sanft in Gott unsere liebe sorgsame Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Friederike Gebre
geb. Brömme.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Stumsdorf, den 13. Novbr. 1901.
Die Beerdigung findet am Sonnabend den 16. d. Mts., Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Gasthof zur Post hierselbst, aus statt.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau **Marie Schäffer** findet nicht Freitag Nachmittag um 3 Uhr, sondern um **2** Uhr statt.

Verlobt: Hr. Wilhelm Herrmann und Frl. Bertha Wönicker (Erfurt, Brandis).
Vermählt: Hr. Dr. med. Theod. Büddinger und Fräul. Therese Beck (Berlin); Dr. Regierungsassess. Ernst Rohrbeck und Frl. Elisabeth Chambeau (Leobschütz, Breslau); Hr. Dr. Alfons Wulff und Frl. Elisabeth Kauer (Hannover); Dr. Maximilian Delius und Fr. Gertrud Gehlen geb. Fockwer (Düsseldorf); Dr. Otto Göge und Frl. Helene Meusel (Gera, Halle a. S.).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Willy Weiße (Halberstadt); Hrn. Paul Siebrel (Altenburg). — Eine Tochter: Hrn. Kriegsgerichtsrath Roiermund (Erfurt); Hrn. W. Thon (Eisleben); Hrn. Dr. Paul Merker (Berlin); Hrn. Dr. med. Hans Ruge (Berlin); Hrn. Landesbauinsp. Frh. v. Richthofen (Breslau).
Gestorben: Generalmajor z. D. Dr. Rudolf von Sanden (Hannover); Herr Rentner Otto Jacobsohn (Magdeburg); Frau Bertha Gärtner geb. Horn (Weißenfels); Herr Professor Dr. Max Eschenhagen (Potsdam); Frau Franziska Windertlich geb. Busch (Zeitzlitz); Herr Kaufmann Albert Schröder (Altenburg a. S.); Frau Agnes Schulz geb. Schmidt (Schwanebeck); Herr Fabrikbesitzer Stadtrath Carl Horn (Bernburg); Herr Rentier Friedrich Hoppe (Cöthen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011114036/fragment/page=0003

Pallodini!!
Wo?

Sport-Hôtel.

Freitag den 15. Nov. cr.

Gr. Familien-Concert

Spec.: Pökelknochen mit Meerrettig und Klos.

NB. Der Saal ist sehr gut geheizt und beleuchtet.

Entree frei!

Rudolf Dietrich.

Sonntag: Wiegert-Concert (Operetten-Abend).

Tanz-Unterricht

ertheilt sicher, schnell zu jed. Tages- u. Abendzeit **A. Fröhde**, Henriettenstr. 32.

A. Pfeifer, Mechaniker, Halle a/S., Leipziger Str. 2, II.
Nähmaschinen-, Wasch- und Wringmaschinen-Handlung.
Beste deutsche Fabrikate.
Eigene Reparatur-Werkstatt.
— Ersatztheile, Nadeln, Oel 2c. —

Selten günstige

Weinofferte.

Medicinischer Ungarwein v. Fl. 1,00
Alter Portwein „ „ 1,00
Alter Madeira „ „ 1,25
Alter Sherry „ „ 1,25
Malaga (golden) „ „ 1,25
Vermouthwein (magenstärkend) v. Fl. 1,20

Eisner & Co.,
— Weingrosshandlung. —
Verkaufslokal: nur Gr. Ulrichstraße 44.

Achtung für Damen!

Gr. Auswahl prima Zöpfe u. Dreher v. fein. Schnittbaar, 70 cm lang, federleicht. Von ausgekämmten Haar werden die schönsten Puppen-Perrücken, Zöpfe, Dreher u. s. w. billig angefertigt von Frau **Hömpler** jetzt **Gerecke**, Trödel 1, am Markt.
Zu sprechen v. früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Gas-Plätten

Glühstoff-Plätten
Nickel-Plätten
Messing-Plätten
Kinder-Plätten

empfiehlt in großer Auswahl

Ferd. Haassengier,
Metallwarenfabrik
Barfüßerstr. 9. Fernspr. 1196.
Altes Metall nehme in Zahlung.

Damentuch,

Ia. Qualität, in neuesten Farben zu elegant-Promenadenkleidern, Billardtuch und moderne Anzugstoffe für Herren und Knaben versende billigst jedes Maaß. **Proben frei!**
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Carl Zeidler Töpferplan 10, am Leipz. Thurm,
empfiehlt großes Lager exotischer Vögel, ff. Harzer Kanarien-Roller, alle Arten Vogelfutter, Vogelkäfige, Kanarien-Tuffsteine-Grotten, Muscheln, Laubfrösche und Schildkröten zu billigen Preisen.

Ein Oelgemälde,

Alpenlandschaft, Wetterhorn, von Th. Rocken-Düsseldorf, billig zu verkaufen
Prinzenstraße 15, I links.

Puppen-Perrücken

von echtem Haar u. unverwüstlicher Haltbarkeit schnell u. bill. in dreierlei Fassuren
Heinr. Krolow, Friseur, Geistr. 16.

Plissé- u. Rundbrennerei
von
Frau Breitenborn
Sternstr. 6, I. Etage
empf. sich zur **Rundbrennerei, Kreppen** an **Umhängen** ohne abzutrennen, **Brennen ganzer Röcke** und **Taillen.**
Aelteste Plissé-Brennerei.

Guter bürgerlicher
Privatmittagstisch
Prinzenstr. 15, I. links
(Nähe Bahnhof und Postamt 2).

Pallodini!!
Wo?

Hauptniederlage:

K. & B. Klein, Wien.

Neuheiten in

Ballschuhen

einfacher und eleganter Ausführung
empfiehlt
in unerreicht grosser Auswahl und zu bekannt billigen Preisen

Werner's Schuh-Magazin

Halle a. S.,
55 Grosse Ulrichstrasse 55.

Prachtvolle Vierländer Gänse per Pfund 65 Pfg.
Junge Enten und Hähnchen, Ungar. Puterhähne, Brüss. Poularden, feiste Fasanen, Thür. Waldschnepfen, Becassinen, frische Haselhühner und Birkwild.

Prachtvolle Madeira-Ananas.

Frische engl. Salatgurken, Artischoken, engl. Sellery, Franz. Tomaten, frische Périgord-Trüffeln, prachtvolle franz. Cavillen- und Gravensteiner Aepfel, Duchesse-Birnen, reife Cactus-Feigen, Granatäpfel, Erdbeeren aus Algier, Datteln, Feigen, neue Trauben-Rosinen und Krachmandeln, Almeria- und Brüsseler Weintrauben.

Alle feinen Fleisch- und Wurstwaaren,

ff. Braunschweiger Mettwurst und Sardellenleberwurst, ff. Berliner Kalbsleberwurst, Delicatess-Weinsülze, Strassburger Gänseleberwurst, Trüffelleberwurst, Kalbs-, Zungen-, Geflügel- und Mosaik-Rouladen, Frankfurter und Fraustädter Siedewürstchen à Paar 45, 30 und 20 Pfg. Bayrische Landjäger. Ital. Fleisch-Salat mit Mayonnaise täglich frisch.

Gebr. Zorn, Grossherz. Sächs. Hoflieferanten,
Gr. Ulrichstrasse 58.

Pschorr bleibt Pschorr,
Leipziger Straße 36.
Heute Donnerstag **Hammelkeule** oder Sauerbraten u. Thüringer Kloß 50 ₰.
Morgen: **Irish stew** 50 ₰.

Hôtel Kaiser Wilhelm
Bernburger Strasse 13.
Jeden Freitag
Fisch-Abend.
Fritz Rahne.

Im Pschorr-Bräu,
Obere Leipz. Str. 36,
im Hause des Herrn Otto Knoll, giebts ein feines Maskerl Bischoff, v. Mittagstisch A 1 ℳ. Abds. Stamm 50 ₰.

Domkirchen-Chor.

Den Mitgliedern des Domkirchen-Chors zur Nachricht, daß die Uebungsstunde in dieser Woche nicht Freitag den 15. November, sondern **Sonnabend den 16. November**, Abends 8 Uhr im Gemeinde-Saal der Domgemeinde, Kl. Klausstr. 12, stattfindet.

Neuer Musik-Verein.
Gemischtchör. Gesangverein.
Dirig. Kapellmstr. Hache. Uebungsstund. jed. Freitag Ab. 1/2 9 Hôtel Schw. Adler. Anmeld. das. **Der Vorstand.**

„Liederhort“,
Kaufm. Gesang-Verein (Männerchor). Dir. **E. Rottmann.** Uebungsst. u. Neuanm. Freit. Ab. **Reichshof**, Saal. **D. V.**

Stenographenverein Stolze-Schrey.
Sitzung Freitag 8 1/2 Uhr im „**Freiberg-Bräu**“, Kl. Märkerstr.

T.-V. Friesen auf dem Pfing.
Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schul-Turnhalle (Oleariusstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereins-Lokal „Gasthof zum Pfing,“ Alter Markt 27, entgegengenommen.
Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten des Frauenvereins für Armen- u. Krankenpflege in H.-Giebichenstein
am Freitag, 15. November, Abends 8 Uhr
im großen Saale der „Saalschloßbrauerei“
unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Kühn**, Frl. **Riemann**, Frl. **Schiefer** und der Herren Concertmeister **Knoch**, Pastor **Riedel** und cand. jur. **Zieschmann**, sowie eines zweistimmigen Frauenchors.
Kompositionen für Violine, Pianoforte; Balladen, Arie, Lieder von Rob. Franz, Loewe, Blumner, Liszt, Chopin, Brahms, Sarasate; Chöre von J. S. Bach und Geltermann.
Billets à 50 Pfg. zu haben in der Musikalienhandlung von **H. Hothan**, **Gr. Steinstraße 14**, sowie bei **A. Reichardt**, **Burgstraße 69** und an der Kasse.

Reideburg.

Zur **Kirmess** Sonnabend den 16. und Sonntag den 17. Nov.

Ball,

wozu freundlichst einladet **L. Heinert.**
Musik: Halleſche Schützen-Capelle in Uniform.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **D. O.**

Hôtel „Wettiner Hof“

Fernspr. 386. Bes.: **Hch. Hätzschker.** Magdeburgerstr. 5.
Halte meinen im modernen Style neu erbauten
Saal nebst Vereinszimmer
zur gefl. Benutzung bei Festlichkeiten und Versammlungen angelegentlichst empfohlen. Vereinszimmer noch f. einige Abende in der Woche fest zu vergeben.
Ausschank von: **Lichtenhainer, Münchener, Original-Pilsener und Lagerbieren. — ff. Weine. —**

Hôtel „Deutscher Hof“

Franckstr. 8. Bes. **Henry Gerhardt.**
Ausschank **gutgepflegter Biere**, reine Weine.
Großer Mittagstisch 75 ₰, 1 ℳ, 1.50 ℳ. Abonnement billiger.
Ausgewählte Speisekarte zu kleinen Preisen.
Gesellschaftszimmer, 20—60 Personen fassend.

Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht

in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt.

Die diesjährige **ordentliche Mitglieder-Versammlung** findet am

Dienstag den 26. November 1901

Nachmittags 4 1/2 Uhr im „Grand Hotel Bode“ zu Halle a. S., Magdeburgerstraße 65, mit folgender Tagesordnung statt:
1. Geschäftsbericht und Rechnungslegung.
2. Neuwahlen von Ausschußmitgliedern.
3. Beschlußfassung über Errichtung einer Heilstätte für lungenkranke Kinder.
4. Verschiedenes.

Magdeburg, im Oktober 1901.
Der Vorsitzende des Vorstandes,
gez. **Staatsminister von Bötticher,**
Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Pallodini!!
Wo?

Stadttheater Halle

Freitag den 15. November
Abends 7 1/4 Uhr
63. V.-V. 14. Vorst. außer Abonn.

Gastspiel Erika Wedekind.

Die Regimentstochter.

Kom. Oper in 2 Akten von Donizetti.
Kapellmeister: Rob. Erdmann.

Personen.

Die Marchesa von Mogglorivoglio — H. Lehmann.
Sulpiz, Feldwebel — E. Brandes.
Tonio, ein jung. Schweizer vom Simplon — Fr. Grunelli.
Marie, Marketenderin — E. Wedekind a. G.
Die Herzogin von Crakultorpi — E. Rosen.
Hortensio, der Marchesa Haushofmeister — G. Förster.
Ein Notar — A. Dalwig.
Ein Korporal — Th. Rosen.
Ein Landmann — E. Lübben.

Nach dem 1. Akt längere Pause.
Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Sonnabend: **Wallensteins Lager. Das Lied von der Glocke.**
Schülerkarten an der Abendkasse.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

„Das Mädchen mit dem goldenen Haar“ („The girl with the golden Hair“). Große elektrische Verwandlungsscene mit Gesang (Sensationell!). — **The Dollar Truppe**, Matadore der Parterre-Gymnastik. — **Miss Alexandrine**, die graziöse Equilibristin auf dem schlaffen Drahtseil. — **Hochkomisch! Clown Eduardo Zertho's** wunderbare Hundedressur. **Die** großartigen Saltomortale-Springer. — **Brothers Rallod**, Excentriker. — Fräulein **Rozsika von Thornay**, ungarisch-deutsche Sängerin u. Czardas-Tänzerin. — **Messrs. O'Neil** und **Torp**, die hervorragendsten excentrisch-akrobatischen Jongleure. — Schwestern **Dell' Jano**, Bravour- und Transformations-Spitzentänzerinnen. — Herr **Narciss Mertens**, Original-Gesangs-Humorist mit seinen neuesten Sensations-Schlagern L. Ranges.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.
Täglich abends 8 Uhr:

Das große Schlagerprogramm
nebst dem Gastspiel der **echten Transvaal- u. Oranjefreistaat-**

Buren.

Das Gastspiel dauert nur bis 15. November.
Die Legitimationspapiere der Leute hängen im Theaterfoyer aus.
Außerdem:
Sidy Nirvana!
Clermont!
Mirzl von Wenzl!
Concordia-Trio!
Les 4 Collini's!
Rabbow!
Margot Durmont!
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen ist für die Dauer des Gastspiels aufgehoben.

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 16. November 1901.
Erfurt (Stadth.): Haus Rosenhagen.
Gera (Fürstl. Th.): Die Neuvermählten. — Der zerbrochene Krug.
Leipzig (Neues Th.): Hofgunst.
Leipzig (Altes Th.): Die Fliedermaus.
Magdeburg (Stadth.): Die Zwillingsschwester.
Weimar (Hoftheater): Demetrius. — Schillers Glocke.

Zool. Garten.

Eintritt 50 Pfg.
Kinder 30 Pfg.

Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 6, I, geöff. v. 2—10 Uhr.
Die Wunder-Inseln der Süd-See.
Nächste Woche **China** mit der berühmten Sternwarte.

Café Roland.

Heute Donnerstag
Letzter großer Walzer-Abend.
Morgen Freitag
Gr. Abschieds-Concert
der Seekadetten.
Anfang 8 Uhr.

Pallodini!!
Wo?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011114036/fragment/page=0004